

.....

## KRITERIENKATALOG

### ZUR BEWERTUNG HOMILETISCHER PROBEN

(von der Studienleitungskonferenz neu bearbeitete Fassung - 02/2010)

.....

#### A. BEWERTUNG DES HOMILETISCHEN ENTWURFES

<b>Kriterium 1: Exegetische Reflexion im Blick auf die Predigt (max. 15 P.)</b>
---

Grundfrage: Werden die für die Predigt wesentlichen exegetischen Fragestellungen erörtert? Tauchen in der Predigt Aussagen/ Inhalte auf, die in der exegetischen Reflexion hätten bedacht werden müssen?

Mögliche Einzelfragen:

- Ist der Text exegetisch sachgemäß und in seinen wesentlichen Zügen erfasst? Kommen die entscheidenden Fragen, Aussagen, Probleme des Textes zur Sprache?
- Werden die zentralen Aussagen/ die Skopoi des Textes klar zusammen gefasst?
- Werden die hermeneutischen Grundfragen bedacht und beantwortet: Wovon redet der Text? Warum gibt es diesen Text? Auf welche Frage/ auf welches Problem antwortet der Text? Wohin führt mich die Beschäftigung mit dem Text?
- Wird das eigene Vorverständnis (z.B. Assoziationen und Gefühle, die der Text auslöst) reflektiert?
- Werden weiter führende Fragen aus der Exegese für die systematisch-theologische und homiletische Reflexion benannt?

<b>Kriterium 2: Systematisch-theologische Reflexion im Blick auf die Predigt (max. 15 P.)</b>
---

Grundfrage: Werden die für die Predigt wesentlichen Fragen systematisch-theologisch durchdrungen? Tauchen in der Predigt Aussagen/ Inhalte auf, die in der systematisch-theologischen Reflexion hätten bedacht werden müssen?

Mögliche Einzelfragen:

- Wird/ werden die leitende(n) Textaussage(n) auf ihre Vermittlungsaufgabe in der Predigt hin reflektiert? Kommen die hermeneutischen Voraussetzungen in den Blick (Analogien und Differenzen zwischen der Situation des Textes und der gegenwärtigen Situation) Kommt die gegenwärtige Situation dabei in der Vielschichtigkeit von weltlichen und kirchlichen Bezügen in den Blick?
- Wird/werden die leitende(n) Predigtaussage(n) im Horizont systematischer Theologie begründet und entfaltet?
- Werden die tragenden Begriffe/ Motive der Predigt reflektiert?
- Wird die systematisch-theologische Begründung als eigenständige Position des Verf./ der Verf. deutlich? Welche Relevanz hat sie in der konkreten Situation?

### **Kriterium 3: Homiletische Reflexion im Blick auf die Predigt (max. 15 P.)**

Grundfrage: Werden die für die Predigt wesentlichen homiletischen Fragestellungen erörtert? Tauchen in der Predigt Inhalte, Bezüge, Formen oder Einzelelemente auf, die in der homiletischen Reflexion hätten bedacht werden müssen?

Mögliche Einzelfragen:

- Wird die Situation, in die die Predigt hinein spricht, erfasst und beschrieben? Werden die Gemeinde/ die Gottesdienstgemeinde/ die Hörenden im Blick auf Text und Botschaft bedacht? Werden mögliche Assoziationen, Gefühle, Einstellungen, Widerstände etc. der Hörenden reflektiert? Wird die Situation, in die die Predigt hinein spricht, als Situation der Gesellschaft/ der Kirche/ des Menschen etc. erfasst und beschrieben?
- Wird die Predigtaufgabe im liturgischen Gesamtzusammenhang wahrgenommen? Kommen die Stellung im Kirchenjahr, das Proprium des Sonntags, die weiteren Texte des Gottesdienstes, evtl. Konsonanzen oder Dissonanzen und gegebenenfalls der Gottesdienstraum in den Blick?
- Wird die Predigt im Rahmen homiletisch-konzeptioneller Überlegungen begründet? Werden die konzeptionellen Voraussetzungen der konkreten Predigtgestalt reflektiert?
- Wird - je abhängig vom homiletischen Konzept - der Predigtscopus/ das Predigtziel/der Predigt kern/ der Predigteinfall/ die Predigtintention/ der Predigttitle benannt?
- Wird die Gestalt der Predigt reflektiert und entfaltet? (Aufbau, Sprachformen: Erzählung/ Beispiele/ Bilder usw., Anfang und Ende, genus dicendi, Sprechakte, etc.)
- Wird die Predigt als Predigt der eigenen Person reflektiert? Wird die Verwendung von "ich/wir/man" in der Predigt in den Blick genommen?
- Werden die gestalterischen und konzeptionellen Fragen in ihrer Wechselwirkung von Text, Hörenden und Prediger/in bedacht?

### **Kriterium 4: Die Predigt im Entwurf - Verbindung von Gehalt und Gestalt (max. 15 P. x 3)**

Grundfrage: Wird die Predigt im Entwurf in ihrer Verbindung von Gehalt und Gestalt als sachgemäße, glaubwürdige und ansprechende Rede wahrgenommen?

- a) Im homiletischen Dreieck: Sind Text/ Botschaft, Gemeinde/ Situation und Person des/ der Predigenden in angemessener Weise miteinander verwoben?
- Gelingt die Umsetzung der in den Kriterien 1 und 2 entfalteten Botschaft?
  - Gelingt die Kommunikation mit den Hörenden? Wird die inhaltliche Bedeutung der Botschaft für die heutige Lebenswelt/die erwartete Gemeinde angemessen gesagt?
  - Gelingt es der Person, sich angemessen in die Kommunikationssituation Predigt einzubringen?
- b) Gestalt und Gehalt: Gelingt die Umsetzung der in Kriterium 3 getroffenen Entscheidungen?
- Sind Konzeption, Gattung und Aufbau in der Predigt angemessen umgesetzt?
  - Ist die Sprache verständlich, lebensnah, weltbezogen, überzeugend, ansprechend? Wird gut erzählt?
  - Ist die Mündlichkeit der Redesituation bedacht? Ist die Predigt gut hörbar/ auf Kommunikation angelegt?

---

Bei der Bewertung des homiletischen Entwurfs (A) können max. 90 Punkte erreicht werden. Die Punktzahl bei den Kriterien 1 - 3 wird je einfach, die Punktzahl für Kriterium 4 wird dreifach gewertet.

## B. BEWERTUNG DES GOTTESDIENSTES

### **Kriterium 1: Konzeptionelle Gestaltung/ Sprachgestalt (max. 15 P.)**

Grundfrage: Wie ist die Gottesdienstkomposition angelegt und wie wird sie umgesetzt?

Mögliche Einzelfragen:

- Sind die einzelnen liturgischen Schritte in ihrer gewachsenen Bedeutung schlüssig zur Geltung gebracht und persönlich durchdrungen? (inhaltlich-theologische Gottesdienst-Konzeption, "roter Faden", Spannungsbogen)
- Ist die Wirkung der einzelnen liturgischen Schritte auf das Erleben der Gottesdienstgemeinde bedacht? Wird ein angemessener Weg "zwischen stabiler Grundstruktur und situativer Angemessenheit" gewählt? Gibt es eine (reflektierte) "Dramaturgie" des Gottesdienstes? Wie werden Mitwirkende einbezogen?
- Findet die Liturgin/ der Liturg eine angemessene liturgische Sprache? (Wird die Sprache denen, die kommen, gerecht? Ist die liturgische Sprache persönlich durchdrungen? Wird "inklusive" oder "exklusive" Sprache verwendet? Wird die Sprache den unterschiedlichen liturgischen Stücken gerecht? Hat die sprachliche Gestaltung die Gottesbegegnung im Blick?)

### **Kriterium 2: Liturgische Präsenz/ Kommunikative Kompetenz (max. 15 P.)**

Grundfrage: Wie bringt sich die Liturgin/ der Liturg als Person in den Gottesdienst ein? Ist das liturgische Verhalten angemessen?

Mögliche Einzelfragen:

- Wird das liturgische Verhalten den entsprechenden liturgischen Stücken gerecht? (Die Begrüßung etwa im Unterschied zur Lesung, zu Gebeten, zum Segen etc.: Sind die einzelnen liturgischen Stücke ihrer Bedeutung entsprechend profiliert?)
- Wirkt das liturgische Verhalten der Person angemessen?
- Gelingt die Begegnung zwischen Liturg/ Liturgin und Gemeinde? (Lässt der Liturg/ die Liturgin der Gemeinde Raum? Vermittelt er/sie Sicherheit? Nimmt er/sie die Gemeinde mit? Verhält sich die Liturgin/ der Liturg "gegenüber" bzw. "mit" der Gemeinde offen, einladend, zugewandt?)

### **Kriterium 3: Die Predigt als gehaltene Rede (max. 15 P.)**

Grundfrage: Wie gelingt der Predigt-Vortrag?

Mögliche Einzelfragen:

- Wie frei bzw. dem Charakter der Predigt angemessen gelingt der Predigtvortrag?
- Sind eventuelle situationsgemäße Veränderungen überzeugend?
- Ist der Prediger/ die Predigerin authentisch? Ist er/ sie "präsent"?
- Unterstützt die Körpersprache den Inhalt?
- Ist die Sprache im Vollzug rhetorisch angemessen und Hörer/innen nah?
- Ist die Predigt (akustisch) gut verstehbar?

## C. BEWERTUNG DES NACHGESPRÄCHS

### **Kriterium 1: Reflexion des Gottesdienstes (max. 15 P.)**

Grundfrage: Werden Gottesdienstgeschehen und konzeptionelle Gestaltung angemessen reflektiert?

- Werden die Gottesdienstgestaltung und das eigene Verhalten im Gottesdienst kritisch reflektiert?
- Können grundsätzliche Fragen zur Gottesdienstgestaltung formuliert und Alternativen benannt werden?
- Sind liturgische Grundkenntnisse vorhanden?

### **Kriterium 2: Reflexion des Predigtentwurfes (max. 15 P.)**

Grundfrage: Werden Predigtgeschehen und Predigtentwurf angemessen reflektiert?

- Werden Nachfragen an den Predigtentwurf verstanden und konstruktiv aufgenommen?
- Können Entscheidungen begründet werden?
- Werden Anfragen an eigene Ideen und Entscheidungen zugelassen?
- Können alternative Lösungswege benannt und entwickelt werden?
- Führt das Gespräch über die in den Vorarbeiten dargelegten theologischen Begründungszusammenhänge hinaus?

---

Die **Gesamtbewertung** setzt sich wie folgt zusammen:

Homiletischer Entwurf:	max. 6 x 15 Punkte = 90 Punkte
Gottesdienst:	max. 3 x 15 Punkte = 45 Punkte
Nachgespräch:	max. 2 x 15 Punkte = 30 Punkte

Die Gesamtpunktzahl geteilt durch 11 ergibt die Endpunktzahl.